



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

187. 1638.

1638

2. Einkommende Wochenliche Zeitungen/ 1638.

Aus Bismar vom 21. Julij.

Nach dem ich erfahren/ daß der Feind mit seinen Troupen /
 so bis dato in hiesigem Lande Mecklenburg gelegen / sich
 inqviret, vnd nur 2. Regimenter/ als eins zu Gressmühl-
 vnd das ander zum Sternberg logirend/ zur blocquade hiesiger
 Stadt hinterlassen / hab ich meine Zeit in acht genommen vnd ge-
 den 19. dieses in der Nacht den Obr. Leutenant Thomas Berff
 200. Mûsquetirern / nebst meinen Reutern vnd Tragonern
 mandirt/ nach dem Regiment / so zu Gressmühlen vnter dem
 Commando des Obristen Kraackenberges logiret: Vnd ob woi der
 Feind als wan nicht vermerkt gehabt/ auch parat gewesen/ daß der
 Feind als meine Reuter dessen Wacht postulirt gehabt/ Alarm vnter
 der Feinde kommen/ vnd sich vor dem Städtlein ins Feld presentirt/
 vnd doch meine wenige Reuter vnter dessen mit diesem Regim.
 befehliget/ daß die Tragoner vnd Mûsquetirer vor des Feindes
 vnter dem Städtleins sich bemächtigt / alle Baggage / vnd ober-
 den Reit- vnd Wagenpferde / nebst etlich Küstwagen ihnen ab-
 genommen / vund habe ich in diesem Scharmûsel einen Quartier-
 meister mit 2. Reutern verlohren / wir auch 2. gequeischte / dar gegen
 den Feind auff des Feindes seiten auch ein gut theil geblieben / vund
 den Feind gefangen einbracht / vnd ist der Obriste Leutenant auch allbereit
 in der meinigen Hände gewesen / daß sie ihn gänzlich außgezogen/
 vnd aus vnderstand hinwieder lauffen lassen. Diese rencontre hat
 schon dßmal so viel causiret, daß nicht allein solch Regiment / so ich
 vorhin allbereit einmal ruinirt gehabt / vnd nun newlich mit andern
 Regim. completirt wordt / so bald nicht wieder auff die Beine kom-
 men / vund Dienste leisten kan / sondern auch / daß es sich nicht mehr
 gewaget / allda zu loqiren / vund gestern von dar / wie in gleichen das
 zum Sternberg gelegenes / so sich auch befürchtet / vffgebrochen vnd
 weg marchirt / also daß diese blocquade Gott lob wieder auffgeho-
 ben/

ber/ vnd in der nähe vmb hiesige Stadt keine feindliche Völkern
anzu befinden.

Aus Stettin vom 19. Julij.

Mit dieser Post hat der Herr zu erschen/ welcher gestatt
Ercell. Herr Feldmarschall Banner am verschieenen Montag
Dittag/ nach dem alles übriges Fußvolck/ so wol von Straß
als Wismar allhier glücklich arriuet ist/ die Infanterie glei
gestatt gegen Drom vnd so nach Gars auffwärts auffbrechen/
der Cavallerie folgen lassen/ Ihr Ercell. aber/ nach dem sie den
gen Tag bey der Arnee zugbracht/ seynd des Abends wieder be
kommen/ aber des folgenden Morgens in der Frühstunde so fort
auffgebrochen/ dero March recta gegen Gars zunehmende/
chen Platz sie denn zu vorn bereits bereinet gehabt/ vnd als die
solchen gestern früh mit cermonie angreifen/ vnd die Werke
Canonirn lassen/ hat ihm das glück geben/ das sohaner Paß
ner Stund zeit mit Sturm erobert vnd einkommen/ do dann
Obriste Dargitz als Commendant/ sampt seinem Obr. Leuten
Major vnd andern Officirern/ so nicht geblieben/ gefangen ge
men/ die gemeinen Soldaten aber/ so in 600. stark gehalten/ sind
nieder gemacht/ vnd also dieses ganze Regiment/ gleich zu vorn hal
huen vnser Drommündisches/ zu grund ruinirt worden.
gehen Ihr Ercell. dero gestern anhero gethanen Schreiben nach
reits weiter/ vnd dürfften wol eine sonderliche entreprinsle ver
hen/ davon mit nechsten ein mehres.

Ein anders aus Stettin vom 19. 29. Julij.

Den 15. diß ist die ganze Schwedische Arnee auffgebro
vnd vor Gars gangen/ den 17. solches angefangen zu beschick
welches ein halben Tag vnd Nacht/ bis 5. Uhr morgens com
ret/ Vnd obwol die Chur Brandenburgische sich Mächtig be
gewehret/ haben doch die Schwedischen mit stürmen nicht nach
lassen/ endlichen auch mit stürmender Hand/ den 18. dieses/ die
grus frühe vmb 6. Uhr erobert/ alles was sie in der Turie ange

/nieder gemacht/ die Officier alle gefangen. Heute wird der
Marsch ferner gehen/ theils mehren nach Franckfurt an der Oder/
dere nach Beckermünde vnd Dämmen/ wechls die zeit geben wird.

Bannier bringet eine statliche Armeé von 20000. Mann stark
kommen/ darzu eine treffliche Artilleria/ von nahend 80. groß und
kleinen Stücken/ vnd ist keine solche Armeé in vielen Jahren bey den
Schwedten nicht gesehen worden/ sunemat die Cavalleria zwey
mal mit ihren marschiren durch diese Stadt zugebracht/ deren jeder
Proviand auff etliche Tage mit sich auff den Pferd führen thut
vnd soll Bannier eine sonderliche Impressa obhanden haben/ so
zeit des Hauptwercks außbrecht wird/ hat nach eroberung Gartz
vnd Partheyen gegen der Newe vnd Mittel-Marek Brandenburg
an aufcommandirt.

Magdeburg 28. Julij.

Auff den 21. diß ist des General Dam Bisthums Leichbe-
dient außhier angestellet/ gestatt alle zu solcher Hoch-Adelichen
Cultur in Dresden vnd zu Leipzig verfertigte Kleinodien vnd
Schmucke nunmehr außhier ankommen seyn/ Vnd wie man ver-
muthet/ wird der Churfürstl. Durchl. zu Sachsen 2c. Stelle darbey
halten der jetzige Gubernator außhier Herr Obrister Brandorff.

Prag 3. Augusti/ 24. Julij.

Gestern ist die Chur-Sächsische Reichsbelehrung außhier gar
solemnis formè vor sich gangen vnd verrichtet worden.

Hamburg 28. Julij.

Jetzt ist außhier nichts neues/ als daß Bannier Gartz erobert.
Wider deßert wird noch immer in dem Friedenswerck laborirer.
vnd ist der laut/ als wann vffn 16. Augusti die rechte Zusamment-
kunft zu Lübeck geschehen/ vnd allda der rechte Anfang zum Tra-
ctaten gemacht werden solle/ weiln bißhero mit denen preparatoris
vnterhandlung vnd vergleichen erfolget. Vnd möchten sich dahero die Key-
serl. Herrn Gesandte nunmehr von hier vnd von Zolspick gen Lü-
beck erheben.

Lübeck

Lübeck 27. Augusti.

Die Schwedischen haben Garz in der Furi einbekommen
man aber vernimbt/ so solle es mit der sbrigen grossen verlust ge-
hen seyn/welche durch ein lauffendes Feuer vom Pulver in die
gesprenget worden seyn sollen. Gehet Danner weiter / hat er
zu Besorgen vnd zu befahren / Gen. Gallas gehe ihm nach vnn
Rücken/ denn Gallas movirt sich / vnd wird allzeit mit dem
Sächsischen vñ Chur Brandenburgisch. Volck von 30. bis 400
Mann/ stattlich versucht Volck/ zusammen bringen.

Allhier werden præparatoria gemacht zu Ankunfft der
serlichen vnd Schwedischen Gesandten/ vnd sol allhier die Friede-
sache vollends vorgenommen vnd tractirt werden / auch der Tag
gen dem 16. Augusti sich anfahren.

Garleben 26. Julij.

Die Churfürstl. Sächs. Regimenter vnterm Gen. W
meister Freyherrn von Trautsch 2c. seynd nunmehr allhier vor
vnd werden Obermorgen zu Dömitz ober die Schiffbrücke zu
war ein schön wolmundirtes Volck / vnd kömpt Bericht / daß
in 2. oder 3. Keyserl. Regimenter vom Harz durchs Halberstäd
vnd Quedlinburgische herwarts zu marchiren / welche gleiches
nach Dömitz gehen werden.

Magdeburg vom 1. Augusti.

Des Herrn General Dam Dithumbs Leichbestattung
stern allhier mit sonderbaren stattlichen Solemniteten vor sich
gen. Es marchirt sezo durchs Erbstift Keyserl. Volck nach
mitz zu/ dahin das Chur Sächsische schon allbereit ist / vnd ober
gen seyn wird

Wien 25. Julij.

Von Prag hat man/ daß daselbst vergangene Tage ein
Wetter gewesen/ daß man vermeynet/ es würde alles zu grunde
zu boden gehen/ vnd dadurch des Astronomi zu Venedig Prop
teyung wahr werden / vnd hat das Gewitter etliche Häuser an
zündet/ vnd bey solchem währenden schweren Gewitter ist
mit allen Glocken geläutet worden.